



Österreichisches Umweltzeichen Uz57 "Büro- und Schulartikel"

Version 4.1, 1. Juli 2018,
geändert am 2. April 2020

Hersteller

Adresse

.....

Kontaktperson

Telefon.....Email.....

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG für folgende Produkte

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Als Hersteller der o.a. Produkte erklären wir:

Die **Produkte, homogene Teile dieser Produkte und/oder die Verpackung** enthalten kein/e bzw. nicht

- **PVC und Duftstoffe.**
- **SVHC** Stoffe in der Menge zu über 0,1 Gewichts% gemäß Artikel 59 der REACH-Verordnung. Als Version der Kandidatenstoffliste gilt jene entsprechend u.a. Datum.

Werden chemische Gemische als Bestandteile der Produkte oder chemische Oberflächenbehandlungsmittel eingesetzt?

Als chemischen Gemische als Bestandteile der Produkte gelten jene, die Bestandteile der Produkte sind, z.B. Tinten, Tuschen und Gele für Schreib- und Malgeräte, flüssige, pastöse, pulverförmige und feste Farben, Minen von Farbstiften, Wachsmalkreiden, Tafelkreiden, Stempelmedien, Klebstoffe (in Behältern oder auf Klebebändern) und Korrekturmittel.

ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

Es werden

- keine Stoffe bzw. Gemische verwendet, deren Inhaltsstoffe die in der **Tabelle „Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien) und zugehörige allgemeine Grenzwerte“** genannten Grenzwerte überschreiten (siehe **Anhang 1**).
- **keine flüchtigen organische Verbindungen VOC** eingesetzt (inklusive aromatische Verbindungen).
Als Definition für VOC gilt jene gemäß der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU

mit Ausnahme von:

- Aromatische Kohlenwasserstoffe als Konservierungsstoffe
- Denaturierungsmittel von Alkoholen
- Lösungsmittel von organischen Pigmenten

Und: folgende spezifischen Konzentrationsgrenzen eingehalten:

CAS-Nr.	Bezeichnung	
64-17-5	Ethanol	In Summe < 10 w/w%
71-23-8	Propanol	
67-63-0	Isopropanol	
107-98-2	1-Methoxypropanol-2	< 5 w/w%
57-55-6	Propylenglykol; Propan-1,2-diol	< 0,3 w/w%
	Sonstige VOC	< 0,3 w/w%

- **keine Azofarbstoffe verwendet**, die bestimmte krebsauslösende Amine abspalten können und weitere krebsauslösende oder potenziell sensibilisierende Farbstoffe gem (siehe **Anhang 2**)

Werden Konservierungsmittel eingesetzt?

(in den chemischen Gemischen als Bestandteile der Produkte bzw. in chemischen Oberflächenbehandlungsmitteln)

ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

- Biozide werden ausschließlich zur Topfkonservierung, also zur Verlängerung ihrer Haltbarkeit gegen mikrobielle Schädigung eingesetzt.

Folgende Konservierungsmittel werden eingesetzt

CAS-Nr.	Bezeichnung	Konzentration

Es werden folgende Stoffbeschränkungen und –verbote eingehalten:

- **Bei folgenden Produkten für Kinder (Spielzeug):**

Bei Malfarben (Aquarellfarben, Schultemperafarben, Fingermalfarben, Plakatfarben, Acrylfarben, Linoldruckfarben, Tinten), **Fasermalern** und **Wachsmalkreiden** gelten die Vorgaben für zulässige Konservierungsstoffe (inklusive der dort angegebenen Grenzwerte) der **ÖNORM EN 71-7** (Fingerfarben).

- **Bei anderen Schreib-, Zeichen- und Malgeräte und Zubehör:**

Als Konservierungsmittel werden nur Stoffe (Wirkstoffe bzw. Biozide) eingesetzt werden, für die im Rahmen der Biozidprodukt-Verordnung (EU Nr. 528/2012) ein Wirkstoff-Dossier zur Bewertung als Topfkonservierungsmittel (Produktart 6) eingereicht wurde. Wird nach erfolgter Bewertung eine Aufnahme eines Wirkstoffes in die Unionsliste der genehmigten Wirkstoffe für die Produktart 6 abgelehnt, so ist die Verwendung dieser Substanzen nicht mehr zulässig.

- **In den übrigen Gemischen – als Bestandteile der Produkte oder in chemischen Oberflächenbehandlungsmitteln** - werden folgende Konservierungsstoffe eingesetzt:

- Für Kosmetika oder Lebensmittel zugelassene Konservierungsstoffe

UND

- Der Gehalt an Konservierungsmitteln aus der Topfkonservierung bzw. aus konservierten Vorprodukten überschreitet folgende Werte nicht:

CIT (CAS 26172-55-4)	15 ppm
MIT (CAS 2682-20-4)	15 ppm
CIT / MIT (CAS 55965-84-9)	15 ppm
BIT (CAS 2634-33-5)	200 ppm
Na-Pyrithion (CAS 3811-73-2)	200 ppm
Bronopol (CAS 52-51-7)	200 ppm
3-Jod-2-propinyl-butylcarbammat (IPBC, CAS 55406-53-6)	80 ppm
freies Formaldehyd (CAS 50-00-0)	10 ppm

In Summe dürfen maximal 500 ppm der letztgenannten Konservierungsmittel enthalten sein. Die Werte sind gemäß den Angaben aus den Sicherheitsdatenblättern und der Rezeptur zu errechnen.

Werden Kunststoffe zu über 5% eingesetzt?

ja

nein

Falls ja, bestätigen wir:

Nicht eingesetzt oder zugesetzt werden folgende Stoffe (gilt ab 0,01% im Endprodukt):

- **Halogenierte organische Verbindungen** (z.B. auch Lösungsmittel, bromierte Flammenschutzmittel...)
- **Phthalate und Organophosphate** (siehe **Anhang 3**)
- **Schwermetalle und ihre Verbindungen**, und zwar Cadmium, Blei, Chrom (VI), Quecksilber, Arsen, Barium (Ausnahme: Bariumsulfat), Cobalt, Antimon. Ebenso Selen und seine Verbindungen.
- Bei **Produkten für Kinder** überschreitet der Gehalt der **polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe PAK** jene Grenzwerte nicht, die für die GS (Geprüfte Sicherheit)-Zeichen-Zuerkennung in der jeweils gültigen Fassung vorgegeben sind.
- Die Kennzeichnung von Kunststoffen mit einem Masseanteil $\geq 50\text{g}$ erfolgt gemäß ÖNORM EN ISO 11469 in Verb. m. ÖNORM EN ISO 1043-1.

Beim Einsatz von Kunststoff-Recyclat bzw. biobasiertem Kunststoff werden folgende Kriterien erfüllt:

- Als **Kunststoff-Recyclat** wird Pre- und Post-Consumer Material gemäß ÖNORM EN ISO 14021 eingesetzt.
- Der Begriff **biobasierter Kunststoff** bedeutet, dass der Kunststoff, zumindest teilweise, aus Biomasse (z. B. Stärke, Zucker, Zellulose) hergestellt wurde.

Wird Holz zu über 5% eingesetzt? ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

- Das gesamte verarbeitete Holz stammt **aus legalen Quellen**.
- Darüber stammen **mindestens 70% des Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft**.

Werden Metalle zu über 5% eingesetzt? ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

Es wird ausschließlich **Eisen, Stahl, Magnesium** oder **Aluminium** eingesetzt.

Bei einem Einsatz von **Aluminium** ist mindestens 30 Massen% Sekundäraluminium enthalten.

Die Oberflächen eingesetzter Metalle werden **poliert, sandbestrahlt, pulverlackbeschichtet, gebürstet oder geschliffen**.

Etwaige Galvanisierungen (Verkupferung ist nicht zulässig!) erfolgen unter den Vorgaben der aktuellen BVT (Beste verfügbare Techniken).

Vernickelte Oberflächen werden nur in jenen Teilen verwendet, die nicht unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Wird Papier oder Karton zu über 5% eingesetzt? ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

Als Faserrohstoff wird **100% Altpapier** (Toleranz 5%) eingesetzt.

Das verwendete Altpapier stammt zu mindestens 60% aus "Unteren und Mittleren Sorten" (gemäß europäischer Altpapier- und Standardsortenliste ÖNORM EN 643 bzw. der European List of Standard Grades of Recovered Board).

Ort, Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift

Firmenstempel

Anhang 1

Tabelle: Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien) und zugehörige allgemeine Grenzwerte.

Liegen niedrigere spezifische Grenzwerte für bestimmte Stoffe vor, so gelten diese.

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien)	Allgemeiner Grenzwert in Gewichts% *
Akut toxisch der Kategorien 1, 2 oder 3	
H300 (Akut Tox. oral Kat.1 und 2) H310 (Akut Tox. dermal Kat.1 und 2) H330 (Akut Tox. inhalativ Kat.1 und 2)	0,1
H301 (Akut Tox. oral Kat. 3) H311 (Akut Tox. dermal Kat. 3) H331 (Akut Tox. inhalativ Kat. 3)	0,1
Toxisch für spezifische Zielorgane (STOT) der Kategorien 1 <i>oder</i> 2	
H370 (STOT einmalig Kat. 1) H371 (STOT einmalig Kat. 2) H372 (STOT wiederholt Kat. 1) H373 (STOT wiederholt Kat.2)	1,0
Karzinogenität	
H350, H350i (Kat. 1A, 1B)	0,1
H351 (Kat.2)	0,1
Keimzellmutagenität	
H340 (Kat. 1A, 1B)	0,1
H341 (Kat.2)	1,0
Reproduktionstoxizität	
H360F, H360D, H360FD, H360Fd, H360Df (Kat. 1A, 1B)	0,1
H361f, H361d, H361fd (Kat.2)	0,1
H362 (Reproduktionstoxisch auf oder über die Laktation)	0,1
Sensibilisierend	
H334 (Sens. der Atemwege Kat. 1 und 1B)	0,1
H334 (Sens. der Atemwege Kat. 1A)	0,01
H317 (Sens. der Haut Kat. 1 und 1B)	0,1
H317 (Sens. der Haut Kat. 1A)	0,01
Umweltgefahren	
H400 (Akut gewässergefährdend)	1,0
H410 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 1)	1,0
H411 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 2)	1,0
H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre	0,1
Stoffe, die nach Artikel 59 der REACH-Verordnung in die sogenannte Kandidatenliste aufgenommen wurden. Dabei ist jene Version der Kandidatenliste gültig, die zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuell ist.	0,1
Stoffe, die als PBT (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB (stark persistent und stark bioakkumulierend) eingestuft sind (REACH, Anhang XIII)	0,1
Stoffe, die nach <i>Grenzwertverordnung</i> „ eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe “ (Anhang III – A1 und A2) und als „krebserzeugende Stoffgruppen oder Stoffgemische“ (Anhang III – C) eingestuft sind	0,1
Stoffe, die nach <i>Grenzwertverordnung</i> als „ mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential “ (Anhang III - B) eingestuft sind	1,0

Für **gebrauchsfertige Kugelschreiberpasten** sind von dieser Mengenbeschränkung folgende Gefahrenkategorien bzw. H-Sätze **ausgenommen**:

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien)
Toxisch für spezifische Zielorgane (STOT) der Kategorien 1 <i>oder</i> 2
H371 (STOT einmalig Kat. 2) H373 (STOT wiederholt Kat.2)
Sensibilisierend
H317 (Sens. der Haut Kat. 1 und 1B) H317 (Sens. der Haut Kat. 1A)
Umweltgefahren
H400 (Akut gewässergefährdend) H410 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 1) H411 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 2)

Anhang 2

Azofarbstoffe, die eines der nachstehenden aromatischen Amine abspalten können (gemäß REACH, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006):

4-Aminobiphenyl	(92-67-1),
Benzidin	(92-87-5),
4-Chloro-o-toluidin	(95-69-2),
2-Naphthylamin	(91-59-8),
o-Aminoazotoluol	(97-56-3),
2-Amino-4-nitrotoluol	(99-55-8),
p-Chloroanilin	(106-47-8),
2,4-Diaminoanisol	(615-05-4),
4,4'-Diaminodiphenylmethan	(101-77-9),
3,3'-Dichlorobenzidin	(91-94-1),
3,3'-Dimethoxybenzidin	(119-90-4),
3,3'-Dimethylbenzidin	(119-93-7),
3,3'-Dimethyl-4,4'-diaminodiphenylmethan	(838-88-0),
p-Kresidin	(120-71-8),
4,4'-Methylen-bis-(2-chloranilin)	(101-14-4),
4,4'-Oxydianilin	(101-80-4),
4,4'-Thiodianilin	(139-65-1),
o-Toluidin	(95-53-4),
2,4-Diaminotoluol	(95-80-7),
2,4,5-Trimethylanilin	(137-17-7),
4-Aminoazobenzol	(60-09-3),
o-Anisidin	(90-04-0)

Sonstige krebserzeugende oder potenziell sensibilisierende Farbstoffe

(entsprechend Tabelle 2B von ÖNORM EN 71-9)

Disperse Blue 1	(2475-45-8)
Disperse Blue 3	(2475-46-9)
Disperse Blue 106	(12223-01-7)
Disperse Blue 124	(61951-51-7)
Disperse Yellow 3	(2832-40-8)
Disperse Orange 3	(730-40-5)
Disperse Orange 37/76	(12223-33-5, 13301-61-6)
Disperse Red 1	(2872-52-8)
Solvent Yellow 1	(60-09-3)
Solvent Yellow 2	(60-11-7)
Solvent Yellow 3	(97-56-3)
Basic Red 9	(569-61-9)
Basic Violet 1	(8004-87-3)
Basic Violet 3	(548-62-9)
Acid Red 26	(3761-53-3)
Acid Violet 49	(1694-09-3)

Anhang 3: 1. Phthalate

Name	CAS-Nummer
Di-methyl phthalate (DMP)	131-11-3
Di-ethyl phthalate (DEP)	84-66-2
Di-n-propyl phthalate (DPP)	131-16-8
Di-ethyl-hexyl phthalate (DEHP)	117-81-7
Di-butyl phthalate (DBP)	84-74-2
Di-iso-butyl phthalate (DIBP)	84-69-5
Di-n-pentyl phthalate (DnPP)	131-18-0
Di-iso pentyl phthalate (DIPP)	605-50-5
n-Pentyl-isopentyl phthalate	776297-69-9
Di-n-hexyl phthalate (DHP)	84-75-3
Di-iso-hexyl phthalate	71850-09-4
Di-cyclo-hexyl phthalate (DCHP)	84-61-7
Di-n-octyl phthalate (DNOP)	117-84-0
Di-iso-octyl phthalate (DIOP)	27554-26-3
Di-nonyl phthalate (DNP)	84-76-4
Di-iso-nonyl phthalate (DINP)	28553-12-0, 68515-49-1
Di-iso-decyl phthalate (DIDP)	26761-40-0, 68515-49-1
Butyl benzyl phthalate (BBP)	85-68-7
Bis- 2-methoxy-ethyl phthalate (DMEP)	117-82-8
Bis(2-propylheptyl) phthalate (DPHP)	53306-54-0
1,2-benzenedicarboxylic acid, di-C7-11-branched and linearalkyl esters (DHNUP)	68515-42-4
1,2-benzenedicarboxylic acid, di-C6-8-branched alkyl esters, C7-rich (DIHP)	71888-89-6

2. Organophosphate

Stoff	CAS-Nr.	Höchstgehalte
TCEP	115-96-8	Verfahrensgrenzwert
TCPP	13674-84-5	Verfahrensgrenzwert
TDCP	13674-87-8	Verfahrensgrenzwert
Triphenylphosphat	115-86-6	Verfahrensgrenzwert
Tri-o-kresylphosphat	78-30-8	Verfahrensgrenzwert
Tri-m-kresylphosphat	563-04-2	Verfahrensgrenzwert
Tri-p-kresylphosphat	78-32-0	Verfahrensgrenzwert